

Riesenspaß mit dem gestiefelten Kater

Erste Eigenproduktion hatte Premiere - Zufriedener Rückblick

Von unserer Mitarbeiterin
KAROLA WATERSTRAAT

Teutschenthal/MZ. „Ich denke, unser Theater wird gut angenommen.“ Armin Mechsner vom Teutschen Theater Teutschenthal ist mit der bisherigen Bilanz zufrieden. Vor anderthalb Jahren wurde in der Saalkreisgemeinde ein Theaterverein ins Leben gerufen. Mit dem „Gestiefelten Kater“ hatte am Wochenende die erste Eigenproduktion Premiere.

„Für das Dorf Teutschenthal ist das Theater eine wunderbare und einmalige Sache“, findet Mechsner und fügt mit Blick auf andere Bühnen hinzu: „Zuschauersorgen kennen wir nicht.“ Der kleine Saal mit seinen knapp 100 Plätzen sei meistens fast ausgebucht. Gastspiele unter anderem der Kiebitzesteiner lockten Teutschenthaler und Einwohner der Umgebung bisher zur Bühne hinter dem alten Schulgebäude. Eine Veranstaltung pro Monat stand im letzten Jahr auf dem Programm. Doch das soll sich ändern. Monatlich eine Vorstellung für Erwachsene und zwei für Kinder avisiert der Theater-

mann. Theater auf dem Dorf: Das sind fleißige Helfer, die Spaß an der Schauspielerei haben und eine Menge Enthusiasmus mitbringen. Alles haben die Theatervereinsmitglieder bisher selbst gemacht: Aus einer Kaufhalle wurden Saal und Bühne. Dekoration und Kostüme entstanden in eigener Regie, und auch Beleuchtung und Kasse lag in den Händen der Teutschenthaler. Einzig Eintrittsgelder und Mitgliedsbeiträge deckten nach Mechsner bislang die Kosten. „Ein Sponsor hat sich noch nicht gefunden“, bedauert er.

Seit dem Wochenende erobern junge Teutschenthaler nun auch die Bretter selbst, die die Welt bedeuten sollen. Knapp ein Jahr lang probten etwa zehn Mädchen und Jungen im Alter von zehn bis 16 Jahren das erste eigene Stück. Auf den „Gestiefelten Kater“ haben sie sich gemeinsam mit Mechsner geeinigt. Souverän und mit viel Freude spielten sie am Sonnabend zum ersten Mal vor Publikum. Lampenfieber? Kein Spur, meinten sie vor ihrem einstündigen Auftritt. „Ich stelle mir einfach vor, es ist Probe“, sagte die elf-



Premiere im Theater Teutschenthal: König Matthias, Müllerbursche Ralf und Kater Janine reiten zum Schloß.
MZ-Foto: Lutz Winkler

jährige Janine, die bravourös der Kater mit den roten Stiefeln mimte, Einfachste Mittel und wenige Requisiten genügten für den gelungenen Märchenspaß. Da störte kein Dialekt, kein nicht ganz getroffener Ton. Problemlos verwandelte sich der König in einen Wald, indem er sich ein grünes Tuch überzog. Begeistert hörten die Zuschauerkinder, daß der gestiefelter Kater wie ein Scheunendrescher fraß. Die jungen Akteure hatten erstaunlich wenig Mühe, sich auf das Publikum einzustellen. Man merkte Müllerbursche Ralf und König Matthias, Kater Janine und Nadine, Friederike und

Anja, den kleinen Theatergeistern in vielerlei Gestalt, ihren Riesenspaß am Spiel an. Schnell übertrug der sich auch auf die Zuschauer, auf die kleinen wie auf die großen.

Nächste eigene Projekte sind im Teutschen Theater längst geplant. Ein neues Kinderstück soll es geben, vielleicht die „Bremer Stadtmusikanten“ gemeinsam mit Kindern der Musikschule Teutschenthal. Mechsner denkt auch an den Aufbau einer Erwachsenen-Theatergruppe und an einen Schwank. „Die Kinder mußten erst vormachen, wie es geht“, erklärt er augenzwinkernd.